

Protokoll

anwesend: Heike Roocks  
Rainer Tichy

**1 Anliegen der BürgerInnen**

Bramfelder See:  
siehe TOP 4.2

**2 Präsentationen**

keine

**3 Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschriften 18.01.10 und 09.02.10 waren als Tischvorlage nicht genehmigungsfähig, da die Zeit zum lesen zu kurz war.

**4 Eingaben**

4.1 **18/3727** Eilbeker Bürgerpark

Eingabe vom 08.02.2010

die Verwaltung antwortet wie folgt: Die Bäume waren in der Fällliste als absterbend aufgeführt. Die Beschwerde über den Hundekot nahm die Verwaltung mit dem BOD auf.

4.2 **18/3752** Sanierung des Brahmfelder Sees

Eingabe des Stadtteilbeirats Steilshoop

Die Entschlammung hat begonnen und soll bis zum 15.03.2010 aus Rücksicht auf die Graureiher abgeschlossen sein.

Der Stadtteilbeirat wollte mit seiner Eingabe erreichen, dass der gesamte See, d.h. an weiteren 3 Stellen, saniert wird. Die Haushaltsmittel sind begrenzt und so kann die Verwaltung diesem Wunsch nicht nachkommen. Ein Gesamtgeologisches Gutachten über die Notwendigkeit weiterer Entschlammungen, ist jedoch in Arbeit. Je nach Haushaltslage werden die Zielvorlagen dann umgesetzt.

**5 Mitteilungen**

5.1 **18/3838** Konjunkturprogramm BSU 2010

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stellt für das Haushaltsjahr 2010 wie im Vorjahr 83.000,- € im Rahmen des Konjunkturprogramms als Verpflichtungsermächtigung vor.

5.2 **18/3761** Streusalz: Gift für Boden und Bäume

Beschluss der Bezirksversammlung vom 10.12.2009 (Drs.-Nr. 18/3361) z. K.

5.3 **18/3746** Solartankstellen für den Bezirk Wandsbek

Beschluss der Bezirksversammlung vom 05.11.2009 (Drs.\_Nr. 18/3149) z. K.

- 5.4 **18/3738** Jahresbilanz für Nach- und Neupflanzungen von Bäumen auf öffentlichen Grund  
Beschluss der Bezirksversammlung vom 10.02.2010 (Drs.\_Nr. 18/3360) z. K

## **6 Anträge/ Beschlussvolagen/ Überweisungen**

- 6.1 **18/3813** Masterplan Fledermäuse für den Bezirk Wandsbek  
Antrag der GAL-Fraktion  
Frau Boberg (GAL): Das Jahr 2010 ist das Jahr der Artenvielfalt und Fledermäuse sind Teil der Artenvielfalt.  
Herr Plezia (SPD): Der NABU ist darin sehr aktiv  
Herr Beckmann (CDU): Dieser Antrag ist bei der BSU anzusiedeln und sie muss auch federführend sein.  
Verwaltung: Die BSU hat qualifizierte Mitarbeiter für den Artenschutz und muss das anzustoßen. Die Fachbehörde wird aufgefordert einen Masterplan zu erstellen und den Ausschuss darüber zu informieren.

Mit dieser Änderung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

- 6.2 **18/3829** Aktion „Offener Garten“ – Antrag der GAL-Fraktion  
Frau Kruse (GAL): Im Koalitionsvertrag zwischen GAL und CDU ist die Biotopvernetzung vereinbart. In Schleswig-Holstein gibt es diese Veranstaltung bereits seit 10 Jahren. Mein Garten ist ein Naturgarten und ich hatte ca. 115 Besichtigungen, wie schön so ein Garten sein kann und wie sie funktionieren. Das gleiche möchte ich auch für Hamburg anstoßen.  
Herr Beckmann (CDU): Die Verwaltung kann hierzu höchstens eine Pressemitteilung als Werbung herausgeben.  
Die Verwaltung: Es gibt keine Kapazitäten für eine Beteiligung des Bezirks und die Pressemitteilungen sollen die Initiativen selbst herausgeben.

Der Antrag wurde mit den Stimmen der CDU, SPD, FDP und Enthaltung der Linken abgelehnt

## **7 Anfragen**

- 7.1 **18/3603** Öffentliches Verbrennen von Weihnachtsbäumen – II  
Grosse Anfrage der GAL-Fraktion  
Frau Wendt (SPD) fragte nach einer Erläuterung am Beispiel Osterfeuer.  
Verwaltung: Das Verbrennen ist eine Entsorgung von Gartenabfällen. Das Osterfeuer ist Brauchtum und wird als solches geachtet, obwohl die Rechtsgrundlage für ein Verbot gegeben ist.

## **8 Verschiedenes**

Rainer Tichy schlug vor, eine UGV-Sitzung am Höltigbaum stattfinden zu lassen. Das wurde vom Ausschuss für Mai/ Juni befürwortet.

## **9 Fluglärmschutz**

kein Bericht – die nächste Sitzung findet erst Ende März statt.

- 10 Anleigen der Bürgerinnen und Bürger und Öffentliche Fragestunde 2. Teil**  
keine weiteren Meldungen

Hamburg, 03.03.2009  
Heike Rocks